

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens und Geschäftsentwicklung

Die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH (SWLB) ist das prägende Energieversorgungsunternehmen in der Region Ludwigsburg. Als Dienstleistungsunternehmen bieten wir auf den Kundenbedarf zugeschnittene Produkte und Dienstleistungen. In einem preisaggressiven Wettbewerbsumfeld hebt sich der Mix aus hochwertigen Versorgungs- und Versorgungsfremden-Angeboten im Vergleich etwa zu den Billiganbietern von Strom und Gas klar ab. Die Positionierung wird gestützt durch hohe Servicequalität und lokale Präsenz. Für die SWLB bilden langfristige Kundenbindung und hohe Kundenzufriedenheit einen entscheidenden Erfolgsfaktor.

Neben der Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung bieten wir unseren Kunden ein umfangreiches und kontinuierlich wachsendes Produkt- und Dienstleistungsportfolio. Hierzu gehören zum Beispiel: Dienstleistungen zur E-Mobilität, hochleistungsfähige Glasfaseranschlüsse und Internetprodukte, Prosumer-Produkte (PV, Speicher, Wallbox), sowie weitere maßgeschneiderte Produkte für Privat-, Geschäftskunden.

Als Betreiberin mehrerer Bäder und einer Kunsteisbahn steigert die zu 100 Prozent kommunale SWLB die Lebensqualität der Menschen vor Ort. Elf Parkieranlagen der SWLB sorgen für einen schnellen Erfolg bei der Parkplatzsuche in Ludwigsburg und Kornwestheim.

Im Sinne der Nachhaltigkeit setzt die SWLB die Energiewende vor Ort mit innovativen Projekten und energieeffizienten Anlagen wie Blockheizkraftwerken, Holzheizkraftwerk, Biogas-, Geothermie-, Fotovoltaik- und anderen Anlagen um. Durch die Investition in solche effizienten Anlagen ist es der SWLB seit der Jahrtausendwende gelungen, den Kohlendioxid-Ausstoß um rd. 497.000 Tonnen zu reduzieren. 5.612 Fußballfelder müssten mit Bäumen bepflanzt werden, um die dadurch aktuell jährlich gesparten fast 43.462 Tonnen Kohlendioxid aufzunehmen.

Im Rahmen des nach DIN EN ISO 50001 zertifizierten Energiemanagementsystems verpflichtet sich die SWLB selbst zu einem effizienten Umgang mit Energie und natürlich begrenzten Ressourcen. Im Juli 2019 neu hinzugekommen ist das zertifizierte Umweltmanagement-System nach DIN EN ISO 14001.

Die Marktsituation ist neben den regulatorischen Eingriffen in den Strom- und Gasnetzbetrieb, sowie den Defiziten im Bäderbereich insbesondere durch die im Zuge der Ukraine Krise stark gestiegenen Energiepreise geprägt. Eine besondere Herausforderung für die Energiewirtschaft ergab sich durch die von der Bundesregierung veranlassten Preisbremsengesetze. In kürzester Zeit mussten von den IT Dienstleistern die Abrechnungssysteme zur operativen Abwicklung neu programmiert werden ohne die normalerweise notwendige Zeit zur Qualitätssicherung. Aufgrund der nur bedingten Massentauglichkeit führte – und führt auch weiterhin – die Abrechnung der Preisbremsen zu einer gewaltigen Belastung der Personalressourcen in den Versorgungsunternehmen.

Lagebericht

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Neben den für die Gesellschaft in erster Linie prägenden energierechtlichen Regulierungen und den Auswirkungen der Ukraine Krise sind zahlreiche spartenspezifische rechtliche und wirtschaftliche Entwicklungen, insbesondere auch die fortschreitende Digitalisierung und die sich daraus ergebenden Herausforderungen sowie Auswirkungen aus der Energiewende, laufend zu beachten. Damit ergibt sich die Notwendigkeit, in allen Bereichen ständig auf neue Trends zu reagieren.

2. Geschäftsverlauf

Der von der SWLB eingeschlagene Weg einer nachhaltigen Energieversorgung, verbunden mit dem Ziel, sich selbst etwas unabhängiger von fossilen Brennstoffen zu machen, und um ihrer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, wird konsequent fortgesetzt. Durch den im Jahr 2015 vorgenommenen Einstieg in das Breitband-/Telekommunikationsgeschäft und die konsequente Fortsetzung der Erschließung Ludwigsburgs mit Glasfaserinfrastruktur ist der Grundstein für ein zukünftig weiteres und wichtiges SWLB „Standbein“ und der Weg zur SmartCity Ludwigsburg – wie auch schon in Kornwestheim – gelegt. Neben der Weiterentwicklung einer Fernwärmeausbaukonzeption zur Erreichung der gesetzten Klimaziele trägt auch der Ausbau der örtlichen Elektro-Ladeinfrastruktur durch die SWLB zur Förderung der E-Mobilität zu einer nachhaltigen Energieversorgung bei.

Zusammenfassend waren prägende Entwicklungen und Ereignisse des Geschäftsjahres 2022

- die regulatorischen Vorgaben in den Sparten Strom- und Gasnetze
- Umsetzung von gesetzlichen Anforderungen in den Bereichen Messwesen, Marktkommunikation und Stromnetz
- stark steigende Energiepreise
- die ressourcenintensive Umsetzung der Preisbremsengesetze
- die Suche nach qualifizierten Arbeitskräften am ausverkauft wirkenden Arbeitsmarkt
- die Fortsetzung des Aufbaus und die Weiterentwicklung des neuen Geschäftsfelds Breitband/Telekommunikation
- die operative Umsetzung des Kooperationsvertrages mit der Telekom zum Open Access
- Weiterentwicklung der SWLB zur Infrastrukturdrehscheibe (Smart)
- Umsetzung weiterer Digitalisierungsprojekte
- der Betrieb neuer dezentraler Erzeugungsanlagen inklusive Einbindung der bestehenden Anlagen in das virtuelle Kraftwerk
- Energiekrisenbedingte Schließung von Freizeiteinrichtungen sowie
- Konzessionsbewerbungen.

Lagebericht

3. Ertragslage

In diesem konjunkturellen Umfeld können wir erneut auf ein in Summe erfolgreiches, positiv abgeschlossenes Geschäftsjahr 2022 zurückblicken. Der Gewinn für das Geschäftsjahr 2022 betrug TEUR 5.921. Er stieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.274. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen TEUR 2.447. Sie erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 208.

Die **Umsatzerlöse** stiegen nach Kürzung der Energiesteuern von TEUR 161.472 auf TEUR 198.370. Dies entspricht einer Erhöhung von rd. 22,9 %.

Die Umsatzerlöse der Tätigkeiten innerhalb der Gasversorgung / -verteilung ohne Nebengeschäft stiegen von TEUR 52.818 auf TEUR 69.667. Die Gasabgabemenge unserer Netze sank um 260.753 MWh. Die Umsatzerlöse im Tätigkeitsbereich Gasnetz betragen TEUR 15.571.

Die Umsatzerlöse der Tätigkeiten innerhalb der Stromversorgung / -verteilung ohne Nebengeschäft stiegen um TEUR 7.931. Die Stromabgabemenge unserer Netze im Geschäftsjahr 2022 sank um 10.053 MWh. Die Umsatzerlöse im Tätigkeitsbereich Stromnetz betragen TEUR 47.243.

Bei den weiteren Tätigkeiten (Wasser, Wärme, Nebengeschäft, Badebetrieb, Kunsteisbahn, Parkierung und Telekommunikation) stiegen die Umsatzerlöse in Summe von TEUR 41.024 auf TEUR 52.461.

Das 2015 neu aufgenommene Geschäftsfeld Breitband/Telekommunikation befindet sich weiterhin in der Ingangsetzungsphase.

	2022	2021
Erdgas		
Gasversorgung / -verteilung in TEUR	69.667	52.818
Energiesteueranteil in TEUR	4.290	4.953
Gasabgabe Netze in MWh	1.266.064	1.526.817
Gasabgabe Netze in TEUR	8.273	7.570
Strom		
Stromversorgung / -verteilung in TEUR	83.678	75.747
Stromsteueranteil in TEUR	3.148	2.841
Stromabgabe Netze in MWh	539.852	549.905
Stromabgabe Netze in TEUR	32.613	30.659
Wasser		
Wasserabgabe in 1.000 m3	6.673	6.801
Wasserabgabe in TEUR	17.742	16.563
Wärme		
Wärmeabgabe in MWh	155.122	167.662
Wärmeabgabe in TEUR	22.955	16.282

Lagebericht

	2022	2021
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse in TEUR	1.262	1.323
Nebengeschäft in TEUR	2.118	1.564
Badebetrieb in TEUR	2.336	843
Kunsteisbahn in TEUR	389	210
Parkierung in TEUR	4.105	3.072
Telekommunikation in TEUR	1.555	1.167

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stiegen um 80,8 % von TEUR 3.048 auf TEUR 5.510.

Der **Materialaufwand** beinhaltet überwiegend Aufwendungen für den Strom-, Gas- und Wasserbezug.

Der **Personalaufwand** stieg gegenüber 2021 um rd. TEUR 2.225. Die Vergütungen für die tariflichen Mitarbeiter stiegen gemäß TV-V ab 01.04.2022 um 1,8 %.

Die **Abschreibungen** sind in Folge der Investitionstätigkeit im Berichtsjahr um rd. TEUR 1.036 gestiegen.

Die **Konzessionsabgabe** konnte mit rd. TEUR 4.543 (Vj. TEUR 4.669) für die Stadt Ludwigsburg und mit rd. TEUR 1.739 (Vj. TEUR 1.733) für die Stadt Kornwestheim voll erwirtschaftet werden. An auswärtige Gemeinden wurden TEUR 152 Konzessionsabgabe bezahlt (Vj. TEUR 170).

Die **Zinssätze** für aufgenommene Kredite waren in den vergangenen Jahren rückläufig, sind nun aber als Folge der Ukraine Krise und der hohen Inflation deutlich angestiegen.

Die **Vergütung für Genussrechtskapital** beträgt TEUR 265.

4. Vermögenslage und Finanzlage

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2022 beliefen sich auf TEUR 45.279. Investitionen in Höhe von TEUR 27.608 entfielen insbesondere auf die Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung. Für das Jahr 2023 sind Investitionen – insbesondere in den Versorgungssparten und im Bereich Telekommunikation – in Höhe von TEUR 56.496 geplant.

Die Eigenkapitalquote beträgt 24,1 %.

Das Anlagevermögen beträgt 87,4 %, das Umlaufvermögen (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten) 12,6 % der Bilanzsumme. Im Berichtsjahr wurden Darlehen in Höhe von TEUR 32.550 neu aufgenommen.

Lagebericht

Die SWLB war im Berichtsjahr jederzeit in der Lage, bestehende Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren für die Steuerung sämtlicher Geschäftsbereiche, insbesondere aber der Versorgungsbereiche der SWLB, sind die jeweiligen Umsatzerlöse und die darin enthaltenen Preisentgeltbestandteile im Geschäftsjahr, aber auch die Abgabe- und Bezugsmengen.

Bedeutende nicht-finanzielle Leistungsindikatoren sind u.a.:

- die Kundenzufriedenheit und Nähe zum Kunden
- die hohe Versorgungssicherheit
- motivierte und gut qualifizierte Mitarbeiter
- ein bedarfsorientiertes umfassendes Dienstleistungs- und Produktangebot

III. Ausblick sowie Chancen und Risiken

Allgemein

Tiefgreifende Umbrüche prägen die Geschäftsentwicklung der Energieversorger. Insbesondere die Digitalisierung aller Lebensbereiche verändert die Erwartungen unserer Kunden, Geschäftspartner und regulierenden Behörden. Gleichzeitig bieten sich Chancen zu Innovationen im eigenen Geschäftsbetrieb um bekannte sowie neue Potenziale zu erschließen. Maßgeblichen Einfluss auf die zukünftige Geschäftsentwicklung hat auch der politisch getriebene Klimaschutz und daraus abgeleitete Maßnahmen der Energie- und Verkehrswende. Die Digitalisierung und Ausrichtung der Förderkulisse zur Erreichung der politischen Ziele des Klimaschutzes verändern die Nachfrage unserer Kunden im Bereich der infrastrukturellen Netze für Strom, Gas, Fernwärme und Breitband. Zur Unterstützung der Verkehrswende bzw. des stark wachsenden Marktes für Elektromobilität gehen wir von einem massivem Um- und Ausbau unseres Stromnetzes aus. Weiter zunehmende und politisch geförderte Autarkie in der Energieerzeugung verändert auch den Stromverbrauch und unser Produktportfolio. Fundamental beobachten wir seit Jahren höhere Durchschnittstemperaturen und infolge der geostrategischen Krisen steigende Preise an den Energiemärkten.

Aufgrund des Kostendrucks aus Wettbewerb, Regulierung und den krisenbedingten Mehrkosten und Umsatzausfällen ist weiterhin eine laufende Optimierung der Organisation und der Prozesse erforderlich, um die Arbeitsabläufe so effizient und ressourcenschonend wie möglich zu gestalten.

Lagebericht

Versorgungssparten

Bei der Gas- und Fernwärmeabgabe im Jahr 2023 rechnet die SWLB insbesondere witterungsbedingt und auch durch Energieeinsparmaßnahmen im Zuge der hohen Energiepreise mit einer niedrigeren Gesamtabgabe als im Jahr 2022. Ende April 2023 lag die Abgabe aus dem Gasnetz der SWLB um rd. 11% unter dem Vorjahreswert. Bei der Stromabgabe ist seit der Stromnetzübernahme im Jahr 2014 ein stetiger Zuwachs zu verzeichnen; dieser wird voraussichtlich auch in Zukunft fortgesetzt werden können. Bei der Wasserabgabe erwartet die SWLB eine Abgabe auf Vorjahresniveau. Es ist ein Ziel der SWLB, durch die Hinzugewinnung neuer Strom-, Gas-, Wärme- und Contractingkunden – auch außerhalb des eigenen Netzgebietes – die Gesamtmarge konstant zu halten, sodass auch im Jahr 2023 ein zufriedenstellendes Ergebnis sowohl in den Versorgungssparten als auch über das Gesamtunternehmen erzielt werden kann.

Die SWLB wird in Verbindung mit einem professionellen Beschaffungsmanagement auch zukünftig wettbewerbsfähige Preise anbieten und somit im Markt weiter erfolgreich bestehen können. Der Strom- und Erdgasmarkt ist und bleibt hart umkämpft. Umso wichtiger ist es den Kunden zukünftig noch deutlicher die Mehrwerte des Stadtwerks vor Ort aufzuzeigen. Hierzu wurde im Jahr 2017 u.a. ein Kundenservicezentrum in der Ludwigsburger Innenstadt (Seestraße) und im Jahr 2019 ein weiteres in Kornwestheim eröffnet.

Wie im Geschäftsverlauf beschrieben, wird der von der SWLB eingeschlagene Weg einer nachhaltigen Energieversorgung, verbunden mit dem Ziel, sich selbst unabhängiger von fossilen Brennstoffen zu machen und um ihrer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, konsequent fortgesetzt. So konnte die SWLB im Ausschreibungsverfahren der Bundesnetzagentur den Zuschlag für eine Biomethan Wärme und Stromerzeugungsanlage (Waldacker III) mit Wärmepumpe erhalten, die nach den Regeln des EEG gefördert wird. Der Baubeginn wird noch im Oktober 2023 erwartet und die Inbetriebnahme ist für Mitte 2025 geplant.

Beginnend mit der Inbetriebnahme des landesweit größten und im Landkreis Ludwigsburg ersten ORC-Holzheizkraftwerkes (HHKW) im Jahr 2009, gingen in den Folgejahren vier große Biomethan- bzw. Biogas-Blockheizkraftwerke und weitere EEG- und KWK-Anlagen in Betrieb. Seit Mai 2020 speist die im Rahmen des Förderprogramms SolarHeatGrid errichtete, derzeit größte Solarthermieanlage Süddeutschlands regenerative Wärme in das Verbundnetz Ludwigsburg. Im Zusammenhang mit dem Sanierungsmanagement im Gebiet „Südlich Salamanderpark-Stadtpark“ wird zum einen seit 2021 das Fernwärmenetz ausgebaut und zum anderen die damit erforderlichen Erzeugungskapazitäten, z.B.

Lagebericht

durch die in der Energiezentrale Stotz in 2023 geplante iKWK-Anlage, sichergestellt. Bei dem Quartierkonzept für die im Eigentum von Max Maier befindlichen Halle 8 (Hybrid Loop) wurde im April 2021 die PV-Anlage mit einer Leistung von 447 kWp in Betrieb genommen. Die Anlagen zur Wärme- und Kälteerzeugung (reversible Wärmepumpenanlage) wurden in 2021 errichtet und gingen im Jahr 2022 in Betrieb.

Zusammen mit der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH (WBL) hat die SWLB das Smarte Quartier Grünbühl, Bereich „E“ mit den Themengebieten Energie, Mobilität, Wohnen, IT/Vernetzung und Digitale Nutzerplattform in 2021 umgesetzt. Die Anlagen des Teilprojektes „Wärme- und Kälteversorgung“ (dezentrale Wärmepumpen, zentraler Eis-Energiespeicher und ein Solar-Luft-Absorber als Wärmequelle) wurden in 2021 installiert und sind in 2022 in Betrieb gegangen. Die PV-Anlagen auf den Dächern der neun Wohngebäude gingen – trotz massiver Lieferschwierigkeiten bei den Wechselrichtern – Ende 2022 ebenfalls in Betrieb.

Der massive, nachhaltige Ausbau der Fernwärmenetze ist - nicht nur im Hinblick auf die kommunalen Wärmeplanungen unserer Gesellschafterstädte - eine der wichtigsten Voraussetzung für die Umsetzung der Energiewende. Neben dem sehr ambitionierten Ausbau der Fernwärmenetze wird auch eine konsequente Erhöhung der Erzeugungskapazitäten notwendig sein. Derzeit stehen daher die Entwicklungen von zusätzlichen Energiezentralen mit regenerativen Wärmeerzeugern im Mittelpunkt. Dabei werden sämtliche möglichen regenerativen Energiequellen bei der Konzeption berücksichtigt. Alle diese sehr dringlichen Bestrebungen haben die Transformation der Fernwärme der SWLB zu einer klimaneutralen Wärme (100 Prozent aus erneuerbaren Energieträgern) bis zum Jahr 2035 zum Ziel. Eine große Herausforderung wird hierbei auch die Bereitstellung der notwendigen Ressourcen in Form von qualifizierten Mitarbeitern und auch den notwendigen Finanzierungsmitteln sein!

Der Krieg in der Ukraine mit begleitender Energiekrise hat massive Veränderungen im weiteren Umgang mit Erdgas angestoßen. Während Erdgas vorher noch als notwendiger „Brückenbrennstoff“ für wenige Jahrzehnte zum Ausstieg aus der Kohleverbrennung angesehen wurde, steht nun die unmittelbare Transformation der Erdgasversorgung hin zur CO₂-Neutralität an. Eine zentrale Rolle wird dabei zukünftig Wasserstoff einnehmen. Auch für die SWLB wird von einer zumindest teilweisen Folgenutzung unserer Gasinfrastruktur auf Verteilnetzebene ausgegangen. Dies wird ermöglicht durch einen Anschluss an eine bereits kurz vor dem Bau befindliche Ferngasleitung des Netzbetreibers terranets bzw. diese Leitung kreuzt nördlich von Ludwigsburg unser Netzgebiet und wird anfänglich noch mit Erdgas und ab dem Jahr 2030 vollständig mit Wasserstoff betrieben. Auch wenn wir nicht von einer vollständigen, energetischen Substitution von Erdgas durch Wasserstoff ausgehen, so sehen wir damit dennoch die konkrete Möglichkeit, neben eigenen Fernwärmeerzeugungsanlagen auch vereinzelt Industriekunden sowie größere Abnehmer auf der Privathaushaltebene versorgen zu können.

Lagebericht

Telekommunikationssparte

Durch den im Jahr 2016 vorgenommenen Einstieg in das Breitband-/Telekommunikationsgeschäft wurde der Grundstein für ein zukünftig weiteres SWLB Standbein und eine erfolgreiche digitale Zukunft der Stadt Ludwigsburg gelegt. Experten sind der Überzeugung, dass die „digitale Zukunft“ nur mit Glasfaserverlegung bis ins Haus erfolgreich gestaltet werden kann. Bis zum Jahr 2025 soll die Glasfasererschließung der Stadt Ludwigsburg im Wesentlichen abgeschlossen und somit der Weg zur SmartCity für Ludwigsburg - wie auch schon für Kornwestheim - geebnet sein. Mit Stand April 2023 sind über 31.000 Wohneinheiten in Ludwigsburg an das Breitbandnetz der SWLB angeschlossen. Als weitere Ausbaugebiete wurden Pattonville (Gemarkung Ludwigsburg und Remseck) und die Stadt Asperg festgelegt.

Die SWLB betreibt zwischenzeitlich auch ein LoRaWAN Funknetz mit mehreren Sendestationen in Ludwigsburg und Kornwestheim. In Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Kreisbreitband Ludwigsburg ist das LoRaWAN Netz auf den gesamten Landkreis Ludwigsburg ausgeweitet worden. Das Netz überträgt z.B. Daten von Kleinsendern wie Zählerauslesungen bis hin zu Feuchtigkeitmeldungen zur Bewässerung von Stadtbäumen.

Durch den Auf- und Ausbau der digitalen Infrastruktur wird die SWLB in die Lage versetzt, nachhaltig zusätzliche Deckungsbeiträge durch das Angebot neuer digitaler Dienstleistungen zu erwirtschaften.

Bei allen Überlegungen zum Ausbau von nachhaltigen Versorgungsinfrastrukturen – insbesondere in den Sparten Telekommunikation, Strom und Fernwärme und damit zusammenhängenden Anfangsverlusten ist immer das Ziel der SWLB im Auge zu behalten, zum großen regionalen Energie- und digitalen Dienste-Komplettanbieter zu werden und hierbei zudem einen wichtigen Beitrag für die Erreichung der Klimaziele zu leisten. So wurde durch die Stromnetzübernahmen – welche bei der Energiewende eine wichtige Rolle spielen werden - die Zukunftsfähigkeit der SWLB in einem spürbar härteren Marktumfeld und Wettbewerb nachhaltig und deutlich gestärkt. Unter anderem auch dadurch, dass das Ergebnis der SWLB durch die Schöpfung von Synergien nachhaltig gesichert wird. Auf dieser Basis ist die SWLB auch in der Lage, sich zukünftig qualifiziert um weitere Strom- und Gaskonzessionen und Betriebsführungen bewerben zu können. Unter diesem Aspekt der nachhaltigen Wertschöpfung sind auch die Anfangsverluste aus den Breitbandnetzen und anderen neuen Geschäftsfeldern als Investition in die weiter fortschreitende digitalisierte Zukunft zu sehen.

Lagebericht

Eine weitere Möglichkeit zur Synergieschöpfung für die SWLB ist das Anbieten von Dienstleistungen im regionalen Umfeld der SWLB. Auch zukünftig wird die SWLB umliegenden Gemeinden die Übernahme von technischer- und kaufmännischer Betriebsführung der Gas- und Wasserversorgung sowie die technische Betriebsführung von Bädern anbieten. Die Möglichkeiten hierzu werden von der Geschäftsleitung kontinuierlich untersucht. Durch die Erfahrung mit der Betriebsführung im Abwasserbereich in Kornwestheim und Pattonville kann die SWLB anderen Kommunen auch die Übernahme des Betriebs der Abwasserbeseitigung anbieten.

Die SWLB hat im Jahr 2014 nach käuflicher Übernahme der Straßenbeleuchtungsanlagen die Lichtlieferung an die beiden Gesellschafterstädte aufgenommen. Seit dem 01.04.2015 liefert die SWLB auch Licht an den Zweckverband Pattonville und wird diese Dienstleistung zukünftig auch anderen Kommunen anbieten.

Wie in der Vergangenheit wird die SWLB im Sinne von Kundenbindung und Kundenzufriedenheit auch andere Dienstleistungen wie Photovoltaik-, Speicher- und Ladeinfrastrukturanlagen usw. anbieten, welche einen Mehrwert für die Kunden, einen Beitrag für die Energiewende und insbesondere auch eine höhere Wertschöpfung bei der Gesellschaft zur Folge haben. Auch wird – im Sinne einer nachhaltigen Ergebnissicherung – von der SWLB intensiv der Einstieg in neue Geschäftsfelder geprüft.

Parkierungsanlagen in Ludwigsburg und Kornwestheim

Die Auslastung und Umsatzerlöse der von der SWLB betriebenen Parkierungsanlagen erholen sich von der Corona bedingten reduzierten Nutzung. Die zwischenzeitlich abgeschriebenen älteren Parkierungsanlagen tragen zu einer Ergebnisverbesserung bei, wenngleich die steigenden Unterhaltungsaufwendungen für die älteren Anlagen immer im Auge behalten werden müssen. Unter den Stichworten „Digitales Parkraummanagement“ und „Innovative Verkehrskonzepte“ werden die Parkierungsanlagen der SWLB weiterhin eine wesentliche Rolle spielen.

Bäder in Ludwigsburg und Kornwestheim

Bei den Bädern (Heilbad und Freibad Hoheneck, Stadionbad und Alfred-Kercher-Bad) der SWLB ist in den kommenden Jahren altersbedingt ein hoher Sanierungs- und Modernisierungsbedarf zu erwarten. Aufgrund neuer attraktiver Bäder in der Region sind auch weitere Besucherrückgänge und somit zusätzliche Ergebnisbelastungen nicht auszuschließen. Hier gilt es, durch eine neue Markenpositionierung, erweiterte Angebote sowie Modernisierungsmaßnahmen die Besucherzahlen zu stabilisieren und die bereits erstellte Bäderkonzeption weiter zu entwickeln und entsprechend umzusetzen. Aktuell liegen die Besucherzahlen noch unter dem Vor-Corona Niveau. Inflationsbedingte Kostensteigerungen bei Energie, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Fremdleistungen und

Lagebericht

Ersatzbeschaffungen, werden auch bei der Festsetzung der Eintrittspreise berücksichtigt werden müssen. Zusätzlich müssen wir mehr Aufsichtspersonal für den öffentlichen Badebetrieb bereitstellen, was neben den deutlichen tariflichen Lohnsteigerungen die Personalkosten in den Bädern weiter erhöhen wird. Sollte es im Zuge der Ukraine Krise wieder zu Energieversorgungsengpässen kommen, wäre erneut mit einer vorübergehenden Schließung der Bäder zu rechnen.

Chancen- und Risikobericht

Zusammenfassend werden nachfolgend die wesentlichen Chancen und Risiken bei der SWLB dargestellt, welche bei der SWLB unter laufender Beobachtung sind:

Risiken:

- Absatzrückgänge, Forderungs- und Margenausfälle und Insolvenzen als Folge der Ukraine Krise
- Krisenbedingte Ausfälle von Vorlieferanten und Wiedereindeckungsrisiko
- Preissteigerungen über alle Warengruppen und Dienstleistungen hinweg
- Materialengpässe durch weltweit gestörte Lieferketten
- Sinkende Margen und Kundenverluste durch preisintensiven Wettbewerb
- Bei kalter Witterung müssen Energiemengen zu sehr hohen Preisen nachgekauft werden
- Die geplanten Kundenzahlen im neuen Geschäftsfeld Breitband/Telekommunikation werden nicht erreicht
- Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung
- Nicht Anerkennung des steuerlichen Querverbunds
- Ausfälle des Heizkraftwerkes und damit geringere Stromerlöse
- Verlust von Strom- und Gaskonzessionen an Wettbewerber
- Versorgungssicherheit bei extremen Witterungsverhältnissen
- Fehlende Anpassung der IT Systeme durch IT Dienstleister aufgrund rechtlicher Veränderungen
- Abwerbung von Mitarbeitern und damit KnowHow Verlust in Schlüsselpositionen
- Fehlendes qualifiziertes Personal zur Umsetzung der Erfordernisse aus der Digitalisierung
- Anfangsverlust durch den Einstieg in neue Geschäftsfelder und Dienstleistungen
- Notwendiger Netzausbau im Niederspannungsnetz durch die Energiewende
- Zubau von erneuerbaren Energien unabhängig von Netzausbaugeschwindigkeit
- Rechtliche Anpassung des Regulierungssystems für die Umsetzung der Energiewende
- Nicht planbarer Instandhaltungsaufwand in den Freizeit- und Parkierungsanlagen
- Rückgang der Auslastung bei den Freizeit- und Parkierungsanlagen

Lagebericht

Chancen:

- Versorgungssicherheit durch langfristige Energiebeschaffung und dadurch Bestandssicherung und Neukundengewinnung auch außerhalb des Versorgungsgebietes
- Nachhaltige Ergebnissicherung und Realisierung von Synergien durch die Übernahme weiterer Strom- und Gaskonzessionen
- Erhöhung der Wertschöpfung durch Contracting- und andere Dienstleistungsangebote, z. B. Betriebsführung Wasser/Abwasser/Bäder/Straßenbeleuchtung in der Region
- Nachhaltige Ergebnissicherung durch den Einstieg in neue Geschäftsfelder
- Verstärkung der Kundenbindung und -zufriedenheit durch neue Produkte und Dienstleistungen
- Vermarktung gebündelter Erzeugungsmengen diverser Kleinkraftwerke im Netz (Virtuelles Kraftwerk)
- Durch Breitband-/Telekommunikationsprodukte können den Bestandskunden der SWLB erweiterte Bündel-Produkte angeboten werden, wodurch neue Kunden gewonnen und die Kundenbindung erhöht werden kann
- Neue Geschäftsfelder im Zuge der Digitalisierung
- Optimierte Bäderkonzeption; Bäder als Marke mit einem abgestimmten Angebot
- Digitales Parkraummanagement

Vorbehaltlich der weiteren Entwicklung, insbesondere im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Ukraine Krise, mit evtl. einhergehenden weiteren Umsatzausfällen und Zusatzbelastungen sowie nicht vorhersehbaren Witterungseinflüssen, rechnet die SWLB für das Jahr 2023 mit einem im Rahmen des Wirtschaftsplan liegenden Jahresergebnis. Die aktuelle Situation und Entwicklung rund um die Ukraine Krise erfordert ein ständiges Nachsteuern. Die Geschäftsführung erarbeitet ggf. Handlungsmaßnahmen, legt die Auswirkungen auf den beschlossenen Wirtschaftsplan dar und legt diese dem Aufsichtsrat ggf. zur Beschlussfassung vor. Damit ist eine kontinuierliche Ergebnisüberwachung sichergestellt.

Die Entwicklung der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH wird neben der Krisenbewältigung auch in den nächsten Jahren insbesondere durch den intensiven Wettbewerb im Energiemarkt, die Umsetzung der Klimaziele, den Aufbau des Geschäftsbereichs Breitband/Telekommunikation, der fortschreitenden Digitalisierung und den Kostendruck sowie das im gleichen Zusammenhang entstehende Umsetzungserfordernis der sehr arbeitsintensiven und immer wieder neuen Auflagen der Regulierungsbehörden bestimmt werden.

Lagebericht

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den bei der SWLB bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Forderungsausfälle sind selten und regelmäßig von untergeordneter Bedeutung. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfristen gezahlt.

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit aber Zins-, Kurs- und Preisrisiken ausgesetzt. Die Absicherung dieser Risiken erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz „sonstiger Derivate“ i. S. d. § 254 Satz 2 HGB, deren „Underlying“ Waren (Strom, Gas) sind. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt mit wertmäßig geringen Ausnahmen auf die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaft sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt. Das Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Marktpreisen zurückgehen.

Insbesondere beim Strom- und Gasverkauf ist die SWLB Marktpreisrisiken ausgesetzt; deren Absicherung erfolgt durch Forwards, also durch nicht an der EEX gehandelte Termingeschäfte zur Beschaffung von Strom und Gas in künftigen Perioden zu festgelegten Mengen und Preisen. Die Absicherung des absehbaren Strom- und Gasverkaufs für bereits abgeschlossene Verkaufsgeschäfte mit Preisgarantie sowie mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Verkaufsgeschäfte erfolgt mittels sog. Portfoliohedges. Der Krieg in der Ukraine führt dazu, dass neben dem enormen Preisanstieg auch die Volatilität der Notierungen für Strom und Gas deutlich zunahm. Die SWLB setzt hier auf eine noch breitere Streuung des Vorlieferantenportfolios und ist bestrebt auch zukünftig benötigte Energiemengen frühzeitig zu sichern.

IV. Risikomanagement

Der kontinuierliche Prozess der Risikoerhebung und Überprüfung wurde in den Unternehmensablauf integriert. Bei Neuerkennung eines Risikos wird dieses erfasst, bewertet, laufend beobachtet und soweit möglich Gegenmaßnahmen getroffen.

Lagebericht

Zur Überwachung der Mengen- und Preisrisiken aus der Vertriebstätigkeit tagt quartärllich das Risikokomitee. Verpflichtungen aus Vertriebsaktivitäten werden hier zur Eindeckung am Großhandelsmarkt abgestimmt, mit dem Ziel, Mengen- und Preisrisiken zu optimieren. Grundlage ist das Risikohandbuch - das regelmäßig überprüft und aktualisiert wird; letztmalig März 2022 - welches der Aufsichtsrat am 23.10.2018 beschlossen und freigegeben hat. Es beschreibt die Aufbau- und Ablauforganisation, das Risikokomitee mit seinen Teilnehmern in einer Satzung, methodische Grundlagen, die Portfoliostruktur, Produkte, Prozesse und Transaktionslaufzeiten sowie letztendlich das Reporting zur Überwachung der eingegangenen Verpflichtungen.

Aufgrund der im Zuge der Ukraine Krise drohenden Einstellung der Gaslieferungen aus Russland bzw. der erkannten enormen Abhängigkeit von russischem Erdgas, ist es das Ziel der Bundesregierung, schnellstmöglich unabhängig von russischen Energielieferungen zu werden. Hierzu soll der nationale Erdgasbedarf unter anderem durch den Import von LNG (Liquefied Natural Gas) aus Drittländern mittels Schiff ersetzt werden. Mit dem Aufbau erforderlicher Infrastruktur in Form von Anlandehafen und Verdampfungsanlagen wurde in Deutschland begonnen. Ein eingeschwungener Zustand liquider Versorgung in längeren Kälteperioden in dieser Importstruktur muss sich noch entwickeln und stabilisieren. Um die Risiken für die Versorgungswirtschaft aber gleichzeitig auch für die gesamte Volkswirtschaft abzufangen, hat die Bundesregierung mit den Gesetzen zu Energiepreisbremsen für Wärme, Gas und Strom im Dezember 2022 erste Maßnahmen getroffen. Davon ausgehend, dass im Falle nicht vorhersehbarer wesentlicher krisenbedingter Belastungen staatliche „Schutzschirme“ greifen, werden bestandsgefährdende Risiken derzeit nicht gesehen.

V. Technisches Sicherheitsmanagement

Die SWLB erfüllen vollumfänglich die Anforderungen der einschlägigen Regelwerke, insbesondere die der technischen Regelwerke G 1000, W 1000 und S1000 zu Anforderungen an die Qualifikation und die Organisation von Unternehmen für den Betrieb von Anlagen zur Versorgung der Allgemeinheit mit Gas, Wasser und Elektrizität.

Die freiwillige Überprüfung nach dem technischen Sicherheitsmanagement (TSM) gilt als externe Bestätigung dafür, dass die entsprechenden Anforderungen vom Unternehmen eingehalten werden. Im Rahmen der Überprüfung werden alle relevanten Tätigkeiten und Bereiche des Unternehmens eingehend untersucht.

Lagebericht

Die SWLB wurden erstmalig im April 2004 in den Bereichen Gas/Wasser erfolgreich nach TSM überprüft. In der Folgezeit wurde die Zertifizierung alle 5 Jahre bestätigt. Zuletzt im Zeitraum vom 25.-27. Juni im Jahr 2019. Dabei wurden die Bereiche Gas, Wasser und Strom überprüft.

Im Ergebnis der letzten Überprüfung wurde das Zertifikat ohne Einschränkungen erteilt.

Die aktuellen Zertifikate sind bis zum Juni 2024 gültig.

VI. Energie- und Umweltmanagement

Die SWLB erfüllen alle Anforderungen der Energie- und Umweltmanagementnormen ISO 50001 und ISO 14001. Das Energiemanagement wurde erstmals 2015 Zertifiziert und bestand seither fortlaufend alle unterjährigen Audits und Rezertifizierungen. Das Umweltmanagement wurde 2019 eingeführt und erfolgreich Zertifiziert. Seither wurden alle unterjährigen Audits sowie die Rezertifizierung im Jahr 2022 mit Erfolg abgeschlossen.

VII. Markenbildung durch erste digitale Standortbilanz

Die Image-Wahrnehmung der SWLB-KundInnen wurde im Rahmen einer Kundenzufriedenheitsanalyse im März/April 2022 erneut (nach 2017 und 2020) erhoben. Circa alle zwei Jahre führt die SWLB gemeinsam mit einem unabhängigen Marktforschungsinstitut eine Kundenzufriedenheitsanalyse bei ihren Privatkunden durch. Es wurden erneut rund 700 Kunden zu unterschiedlichsten Themengebieten befragt, u.a. zum nachhaltigem Wirken und zu den ökologischen Aktivitäten der SWLB. Über viele Dimensionen hinweg zeigte sich eine positive Wahrnehmung, die noch weiter gestärkt werden kann. Um Marke und Bestreben der SWLB zu unterstreichen, hat die SWLB für ihre umfangreichen und vielfach nachhaltigen Unternehmensaktivitäten in 2022 erstmals einen Nachhaltigkeitsreport mit Standortbilanz für das Jahr 2021 erstellt. Der Nachhaltigkeitsbericht ist ein weiterer Schritt, das Ziel der kontinuierlichen Markenbildung und -stärkung zu erreichen. Zudem soll sie zur weiteren Vertrauens- und Imageaufwertung bei allen Stakeholdern beitragen. In dem Nachhaltigkeitsreport ist der Geschäftsbericht integriert. Mit dem für alle Interessierten zugänglichen Report, der auf der Website der SWLB neben weiteren wichtigen nachhaltigen Themen einsehbar ist – haben Mitarbeitende und Medienvertreter, Kunden und Kooperationspartner die breite

Lagebericht

Öffentlichkeit am Wirken des kommunalen Unternehmens teilhaben können. Der Report 2022 war eine Weiterentwicklung der ersten digitalen Standortbilanz - mit klarer Struktur, grafischen Animationen, Bewegtbild und Video-Interview und trägt in besonderem Maße zur Steigerung der Bekanntheit und des Markenwerts der SWLB bei. Zudem unterstreicht der Report einmal mehr die Bestrebungen der SWLB, das „verstaubte“ Image eines kommunalen Stadtwerks abzustreifen und als Drehscheibe der Digitalisierung und Umsorger der Menschen in der Region wahrgenommen zu werden. Sowohl Vision als auch Mission der SWLB werden neben strategischen Themen vermittelt. Wichtiges kommunizierbares Fazit: Der Nachhaltigkeitsreport und die Standortbilanz zeigen, dass die SWLB dazu beiträgt, dass Gewinne in die Region reinvestiert werden. Rund 40 Cent eines jeden Euro, den Kunden in Produkte der SWLB investieren, gibt die SWLB zurück in Städte und Region. Das ist erfreulich. Im Juni 2022 wurde die SWLB für ihre erste digitale Standortbilanz 2020 mit dem German Brand Award ausgezeichnet: als „Winner“ in der Kategorie „Excellence in Brand Strategy and Creation – Branded Corporate Social Responsibility“. Damit würdigte die Jury die herausragende Arbeit der SWLB hinsichtlich ihrer Corporate Communication, sprich ein konsistentes Unternehmensbild sowie dessen Werte und Normen an die diversen Zielgruppen zu vermitteln.

Ludwigsburg, den 16. Juni 2023

Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

Christian Schneider

Johannes Rager